

Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (12-2024)

- Nachdem in der BO Milch im November 2024 die Eckwerte für die Marktentlastungsmassnahmen beim MilCHF fett getroffen wurden, hat sich die Produzentengruppe mit der Umsetzung befasst. Konkret heisst dies:
 - Es wurden die 50 grössten Erstmilchkäufer angeschrieben (Jahresmilchmenge: 2'040'000 t Molkereimilch), um das Einverständnis für die Umsetzung der Zusatzfinanzierung einzuholen.
 - Zwischenzeitlich hat die EU die Importquote von 2'000 t (Rahm) für die Periode vom 01.01.2025 bis 30.06.2025 am 14.12.2024 offiziell gemäss den erfolgten Eingaben zugeteilt.
 - Geplant sind aktuell folgende Umsetzungsschritte gemäss Beschluss im Vorstand der BO Milch:
 - 1'500 Tonnen Butter (82%) wurden den interessierten Butterexporteuren Emmi, Cremo, Züger Frischkäse und Imlig für den Export durch den Vorstand der BO Milch zugeteilt.
 - 1'500 Tonnen Rahm (40%) wurden der Genossenschaft mooh und Arnold Produkte AG zum Export innerhalb des EU-Zollkontingents im Vorstand der BO Milch zugeteilt.
 - Die Erstmilchkäufer für Molkereimilch (inkl. verkäste Molkereimilch) machen ein Inkasso von 1.00 Rp./kg gekaufter Milch (ohne Bio-Milchmengen) in den Monaten März bis Mai 2025 (= 3 x 1.00 Rp.) und überweisen den Betrag auf ein separates Konto bei der BO Milch (Aargauische Kantonalbank, IBAN CH94 0076 1016 1252 9231 6, lautend auf BO Milch, 3006 Bern; Fonds Milchstützung-Erstmilchkäufer). Die IG-Produzenten ist für das Inkasso zuständig.
 - Die BO Milch macht die Auszahlung der zusätzlichen Exportbeiträge basierend auf Exportbelegen (neben den Exportbeiträgen aus dem Fonds der BO Milch) aus dem Konto der Erstmilchkäufer:
 - 3.33 CHF/kg exportierte Butter 82%. Die Buttermengen müssen bis Ende März 2025 exportiert sein. Berechtigte Exporteure sind Emmi, Cremo, Züger Frischkäse und Imlig.
 - 0.83 CHF/kg exportierter Rahm 40% (umgerechnet auf Butter 82%). Berechtigte Exporteure sind die Genossenschaft mooh und Arnold Produkte AG.
 - Das Ziel dieser Anstrengungen besteht darin, Marktstabilität sicherzustellen und letztlich im Frühjahr 2025 Preisdruck und/oder C-Milch zu verhindern.
- Anfangs 2025 werden die Mitglieder der Produzentengruppe Bilanz über die Rückmeldung ziehen und das weitere Vorgehen festlegen.

* * *